

2019

Tätigkeitsbericht



Stiftung
der Sparkasse Münsterland Ost

Angaben zur Stiftung

Name: Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost
Sitz: Münster
Rechtsnatur: Selbstständige Stiftung des privaten Rechts gem. § 2 StiftG NRW
Errichtungsdatum: 04. Juli 2002
Satzung vom: 09. August 2016

Organe

Kuratorium: Vorsitzender:
Landrat Dr. Olaf Gericke

Stv. Vorsitzender:
Oberbürgermeister Markus Lewe

Mitglieder:
Astrid Birkhahn
Holger Blüder
Franz-Josef Buschkamp
Dr. Michael Jung
Hery Klas
Detlef Ommen
Markus Schabel
Peter Scholz
Dr. Elisabeth Schwarm
Bernadette Spinnen
Theo Sträßer
Stefan Weber

Vorstand: Frank Knura, Vorsitzender (seit 11.03.2019)
Dr. Annegret Saxe (seit 11.03.2019)
Katharina Pellengahr

I. Wirtschaftliche Verhältnisse

Stiftungskapital:

Das Stiftungskapital, das sich auf 50 Mio. EUR beläuft, wurde per 31. Dezember 2019 ungeschmälert erhalten.

II. Mittelverwendung

Zweck der Stiftung ist laut § 2 Abs. 2 der Satzung die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Völkerverständigung, der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des Sports (insbesondere Jugend- und Breitensport), der Wohlfahrtspflege, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes, des öffentlichen Gesundheitswesens sowie des Heimatgedankens.

Im Jahr 2019 wurden Projektförderungen von insgesamt 725.000,- EUR beschlossen. Darüber hinaus wurden Rücklagen für die Skulptur Projekte 2027 sowie für das Flurstücke-Festival 2023 gebildet.

Folgende Projekte wurden gefördert:

Empfänger	Verwendungszweck	Betrag
Filmgruppe Münster e.V.	Festival "Flurstücke 2019"	80.000 €
Förderverein Kulturgut Samson e.V.	Erhaltung des Gebäudeensembles Samson Tönnishäuschen	50.000 €
Freunde und Förderer des Sinfonieorchesters Münster e.V.	Jubiläum 100 Jahre Musikhochschule, Westfälische Schule für Musik, Sinfonieorchester	60.000 €
Institut für vergleichende Städtegeschichte gGmbH	Historischer Atlas der Städte und Gemeinden, Bd. 1: Kreis Warendorf, Bd. 2: Stadt Münster	90.000 €
Kultur-Freundeskreis Telgte e.V.	Open-Air-Ausstellung Alltagsmenschen Telgte	30.000 €
LWL Museum für Kunst und Kultur	Ausstellung "William Turner – Horror and Delight"	30.000 €
Stadtteil Offensive Hilstrup e.V., Kulturbühne Hilstrup	Open-Air-Ausstellung Alltagsmenschen Hilstrup	25.000 €
Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur	Hochschulkulturfestival "Neue Wände" 2020	20.000 €
Westfälische Wilhelms-Universität, Rektorat	Wissenschaftsfestival „Schlauraum“	55.000 €
Freundeskreis Museum RELÍGIO e.V.	Ausstellung Muslime in Deutschland – Vielfalt der Lebenswelten	50.000 €
GWK - Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.	Europas Holzbläser-Festival "summerwinds münsterland"	25.000 €
Kulturgut Haus Nottbeck GmbH	Literaturprojekt "Heimat - neu gedacht"	35.000 €
THEAMA e.V.	The 24h DIY Democracy Project	45.000 €

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	30 Jahre Theater Titanick in Münster	30.000 €
Verein zur Förderung des Wolfgang-Borchert-Theaters Münster e.V.	Europäisches Theaterfestival "Europa Denken!"	70.000 €
Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Q.UNI digital - die IT- Werkstatt	30.000 €
Summe der Förderzusagen		725.000 €

III. Projektvorstellungen

Straßentheaterfestival „Flurstücke“

2011, 2015, 2019! Insgesamt 15 nationale und internationale Künstlergruppen hatten im Juni 2019 für vier Tage Münsters Innenstadt fest im Griff: Gemeinsam mit dem Theater im Pumpenhaus, der Kunsthalle und dem Theater Titanick hat die Filmwerkstatt Münster die dritte Edition des internationalen Outdoor-Festivals „Flurstücke 019“ auf die Beine gestellt.

Dabei lockte ein hochkarätiges, lokales wie globales Programm quer durch alle Genres die Besucherinnen und Besucher in die Stadt. Alle Bürgerinnen und Bürger konnten bei freiem Eintritt das innerstädtische Ereignis erleben. Mit diesem kulturellen Festival förderte die Stiftung ein Projekt mit dem rd. 27.000 Besucher erreicht wurden.



Foto: Ralf Emmerich

Förderverein Kulturgut Samson e.V.

Der Name Samson ist im gesamten Kreis Warendorf und sogar darüber hinaus bekannt. Über Jahrhunderte hinweg stand „Samson“ für ein Gebäudeensemble mit Gasthof, Poststelle und Pferddeckstation. Die Geschichte der Anlage, die an den uralten Handelswegen „Friesenstraße“ und „Hellweg“ liegt, lässt sich bis weit ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen.

Diese weithin bekannte und ortsbildprägende Anlage im Vorhelmer Ortsteil Tönnishäuschen soll nun im Sinne der Heimat- und Kulturpflege wieder aufgebaut und für zukünftige Generationen erhalten bleiben. So wird hier ein Ort für Heimatfeste und Familienfeiern geschaffen. Das Haus soll aber auch für museale Zwecke und als Zentrum für Ausstellungen, Konzerte oder andere kulturelle Ereignisse allen Generationen seine Türen öffnen.

Ein Geburtstag mit Pauken und Trompeten

Seit 100 Jahren prägen das Sinfonieorchester Münster, die Westfälische Schule für Musik und die Musikhochschule Münster das Musikleben der Stadt. Unter dem Titel MünsterMusik wurde in 2019 das Jubiläumsjahr mit einem klangvollen Programm zelebriert. Mit über 200 Konzerten zeigten sie die musikalische Vielfalt, Lebendigkeit und Qualität Münsters auf und machten Münster zur Stadt der Musik.



Fotos: Peter Leßmann

So begeisterten die drei musikalischen Säulen Münsters beispielsweise am Pfingstwochenende mit einem vielfältigen Programm die Besucher. Höhepunkt war das Konzert, bei dem der gesamte Prinzipalmarkt „Carmina Burana“ sang. Im November folgte eine große Festwoche mit der Uraufführung der Auftragskomposition „Außen Stadt Innen Räume“ des Schweizer Komponisten Daniel Ott. Das Publikum konnte ein multidimensionales musikalisches Highlight genießen, in dessen Vordergrund das Zusammenspiel von Stadt und Theater stand.



Geschichte zum Anfassen

Das Institut für vergleichende Städtegeschichte hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Städte und Gemeinden in Münster und dem Kreis Warendorf kartographisch darzustellen.

Realisiert werden soll ein zweibändiges Atlaswerk mit ergänzender Internetpräsentation, das in unterschiedlichen thematischen Zugriffen die Städte und Gemeinden seit der Zeit um 1800 erfasst und analysiert. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk der Entwicklung von Stadt und Land. In vergleichender Perspektive wird nach Siedlungsursprüngen und Wachstumsprozessen, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Entwicklung der Daseinsvorsorge (Strom/Gas, Wasser, Verkehr, Schulwesen), der Verwaltungs- und Politikgeschichte sowie der Kirchen- und Kulturgeschichte gefragt. Die Stiftung unterstützt die Aufarbeitung und anschauliche Darstellung der Geschichte unserer Region gerne.

Alltagmenschen erobern Telgte und Hiltrup

Die lebens- bzw. überlebensgroßen Betonfiguren der Wittener Künstlerin Christel Lechner kehren zum dritten Mal in die Emsstadt zurück und erobern erstmals Hiltrup! Nach dem großen Erfolg der Premiere in 2009 und der zweiten Auflage im Sommer 2015 werden die ausdrucksstarken und authentischen Gesichter und Gestalten vom 29. März bis 05. Juli 2020 wieder viele Einheimische und Besucher aus nah und fern entzücken.



Foto: S. Flockert, WN



Foto: M. Grottendieck, WN

Begleitet werden die Ausstellungen von einer Vielzahl von Aktionen. Die neuen Einwohner Hiltrups können z.B. auf einem rund einstündigen Rundgang kennengelernt werden. Und auch in Telgte wird es eine Führung zu den neuen Nachbarn geben.

William Turner: Horror and Delight

Dem LWL-Museum für Kunst und Kultur ist etwas ganz Besonderes gelungen: Erstmals nach zwei Jahrzehnten werden in Deutschland wieder Werke von William Turner (1775 - 1851), dem wohl bedeutendsten britischen Landschaftsmaler der Romantik, gezeigt.

Die Ausstellung vom 08. November 2019 bis 26. Januar 2020 stellt die Reisen Turners in die Schweiz und nach Italien in den Fokus, die ihn zu seinen atmosphärischen Landschaftsdarstellungen inspirierten. Seine Werke stellen das "Erhabene" der Natur in den Vordergrund, die mit ihrer Urgewalt auch Grauen und Furcht einflößen kann. Die Stiftung fördert diese besondere Ausstellung, dessen Reichweite weit über Münsters Stadtgrenzen hinausgeht, als kulturelles Leuchtfener der Region gerne.



Foto: LWL/Meike Reiners

10 Jahre Hochschulkultur im Theater Münster

Nach 2010, 2013 und 2017 findet vom 22. bis zum 24. Mai 2020 die vierte Auflage des Festivals „Neue Wände“ statt. Der Verein zur bürgerschaftlichen Förderung der Hochschulkultur in Münster hat es sich auch im Jubiläumsjahr wieder zur Aufgabe gemacht, die Türen des Theaters Münster zu öffnen und so bunte, junge und lebende Kultur der Studentenstadt auf eine große Bühne zu holen.

Die Stiftung unterstützt in 2020 das Hochschulkulturfestival erneut und möchte so einen Beitrag dazu leisten, die kulturelle Bildung in der Region weiter voranzutreiben. Dazu eignet sich dieses Festival auf hervorragende Art und Weise: Tanz und Musik, Theater und bildende Kunst, Film und Literatur – die verschiedenen Hochschulen Münsters präsentieren, was studentische Kultur zu bieten hat.



Foto: Ralf Emmerich

Wissenschaftsspektakel in Münster

Rund 50.000 Studierende an insgesamt neun Hochschulen prägen das Bild und das Leben in der Wissenschaftsstadt. Damit Wissenschaft für jeden erlebbar wird, verwandelt die Veranstaltungsreihe "Schlauraum" im Sommer 2020 die Stadt in einen Campus.

Die Besucher dürfen sich auf zehn Tage voll aufregender Aktionen, Ausstellungen und Events freuen. Der Schlauraum steht unter dem Leitthema „Wasser“ und zeigt auf unterhaltsame Weise die Bedeutung und Verbindung von Wissenschaft im Alltag der Menschen. Dabei ist es möglich, spontan in einer Open-Air-Vorlesung zu landen oder ein Getränk an der Wissensbar zu genießen. Eröffnet werden die Schlauraum-Tage im Juni 2020 mit einer großen Eröffnungsshow inklusive Science Slam sowie Vorträgen der Professorinnen und Professoren und enden mit der großen Party Paradox. Da Münster und seine Hochschulen einfach zusammengehören, unterstützt die Stiftung dieses besondere Wissenschaftsspektakel gerne.

Vielfalt der Lebenswelten

Das Museum RELÍGIO ist ein ganz besonderer Ort, in dem die religiöse Kunst und Kultur interdisziplinär für Westfalen und darüber hinaus präsentiert wird. Dieses kulturgeschichtliche Spezialmuseum in Telgte lädt in 2021 zu der Ausstellung „Muslime in Deutschland – Vielfalt der Lebenswelten“ ein.

In Deutschland leben Menschen mit unterschiedlichen Kulturen, Traditionen und Religionen. Daher stehen im Mittelpunkt dieser Sonderausstellung die in Deutschland lebenden Muslime und ihre religiöse Alltagspraxis. Die Themen der Sonderausstellung korrespondieren dabei mit denen der Dauerausstellung, ergänzt wird alles durch eine mobile, ausleihbare Ausstellung. Dieses Ausstellungsprojekt soll Wissen vermitteln, Vorurteile abbauen und den Dialog ermöglichen.



Hochkarätige Konzerte im Münsterland

Alle zwei Jahre präsentiert „summerwinds münsterland“ hochkarätige Konzerte an besonderen Orten im gesamten Münsterland. Vom 26. Juni bis 06. September 2020 ertönen wieder zauberhafte Klänge aus Burgen, Schlössern, Kulturinstitutionen, Kirchen und Unternehmen.

Mit bereits fünf Ausgaben dieses Festivals hat sich summerwinds in der Region etabliert. Traditionell setzen die vielfältigen Ensembleformationen bei diesem internationalen Holzbläser-Festival mit ihren „Windinstrumenten“ klangvolle Akzente, die auf die jeweilige Spielstätte zugeschnitten sind. Das Repertoire umfasst dabei Konzerte in Klassik, Crossover und Weltmusik mit internationalen Musikerinnen und Musikern.



Westfälische Autoren unterwegs

Unter dem Titel „Heimat neu gedacht“ lädt das Museum für Westfälische Kultur in 2020 zehn Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die lange Zeit im Ausland gelebt haben, dazu ein, über ihre Erfahrungen zu berichten und zu reflektieren. Dabei sollen Brückenschläge zwischen unterschiedlichen Kulturen, politischen Systemen und literarischen Wahrnehmungen ermöglicht werden.

Aufgearbeitet wird alles in einer ansprechenden multimedialen Ausstellung und einem Interviewreader. Die Besucherinnen und Besucher können sich darüber hinaus auf begleitende Lesungen der Beteiligten freuen, die unter anderem auf dem historischen Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde stattfinden werden.

Do-it-yourself-Werkstatt für Demokratie

Auf Initiative des 24h-Stadtensembles erarbeitet ein vielstimmiges Netzwerk zwischen Kunstszene, Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen, Politik und Stadtgesellschaft das Programm zum „24h DIY Democracy Project“, das vom 31. Oktober bis 08. November 2020 im Theater im Pumpenhaus in Münster stattfindet.

Zwischen Theater, Performance, Tanz, Musik und Aktivismus nähern sich die Künstler auf ganz unterschiedliche Weise dem Thema Demokratie. Start und Ende des Projekts bilden zwei 24-stündige künstlerische Bühnenprogramme mit über 24 Vorstellungen, die Impulse zum Selbermachen und Selberdenken in einer demokratischen Gesellschaft auslösen sollen und Mut machen sollen, auch mal die Stimme zu erheben.

Ein Roadmovie als Open-Air-Theaterinszenierung

Das Theater Titanick feiert im Kultursommer 2020 seinen 30. Geburtstag. Dieses besondere Jubiläum ist Anlass von zwei Produktionen an ganz unterschiedlichen Orten.

In Kooperation mit dem Theater im Pumpenhaus wird im Gasometer der Klassiker über den Untergang der „Titanic“ aufgeführt. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich schon jetzt auf die Inszenierung an diesem außergewöhnlichen Spielort freuen. Die fünf Meter hohen rostigen Metallplatten im Gasometer erzeugen eine Werftatmosphäre, die an den Aufbau des damaligen Luxusliners erinnert.

Im August lockt auch die Open-Air-Inszenierung des Roadmovies „Trip Over“ auf den Stubengassenplatz, die spielerisch Performance und Live-Musik mit Film- und Videoelementen verbindet.

Theaterfestival „Europa Denken!“

Mit dem 1. Europäischen Theaterfestival lädt das Wolfgang Borchert Theater zehn Ensembles aus zehn europäischen Ländern nach Münster ein, ihre Arbeiten vorzustellen, die die Vielfalt europäischer Kultur dokumentieren.

Theateraufführungen, Begegnungen von Künstlern und Zuschauern, gemeinsame Arbeiten von Künstlern und Schülern aber auch Diskussionsrunden mit Politikern und Wissenschaftlern beschäftigen sich mit der Frage, wie wir uns ein Europa vorstellen.

IT-Werkstatt lädt zum Experimentieren ein

Die Kinder- und Jugenduni der Universität Münster ist die Experimentier- und Forschungswerkstatt für Kinder und Jugendliche von vier bis 14 Jahren. Mit der IT-Werkstatt hat sich Q.UNI nun etwas Besonderes einfallen lassen, um die digitale Kompetenz bereits frühzeitig und ganzjährig zu fördern.

Die IT-Werkstatt ermöglicht beispielsweise das Erkunden von kindgerechter Software, das Programmieren eigener Roboter oder die digitale Gestaltung von Produkten im 3D-Drucker. So können Kitagruppen und Schulklassen in Veranstaltungen oder in altersgerechten Workshops mit digitalen Medien frei und eigenständig forschend lernen. Und auch im jährlichen Q.UNI Camp im Schlossgarten werden diese Formate in einem neuen IT-Zelt den Nachwuchsforschern angeboten.

Münster, im Januar 2020

Stiftungsvorstand

Frank Knura

Dr. Annegret Saxe

Katharina Pellengahr